

IMPRESSUM

Redaktion Jörg Köhlinger (verantwortlich), Claudia Büchling, Michael Ebenau, Uwe Stoffregen

Anschrift IG Metall Mitte, Wilhelm-Leuschner-Straße 93, 60329 Frankfurt

Telefon 069 66 93-33 00 | Fax 069 66 93-33 14

bezirk.mitte@igmetall.de | igmetall-bezirk-mitte.de

EURE THEMEN – UNSERE ZIELE



ZUKUNFTSTARIFVERTRÄGE

► Wir fordern von den Arbeitgebern, Verhandlungen über betriebliche Zukunftstarifverträge aufzunehmen.

ARBEITSPLÄTZE

► Wir brauchen Perspektiven in unsicheren Zeiten. Das bedeutet: Wir fordern die Zusage, Arbeitsplätze zu sichern. Um Beschäftigung bei schwächelnder Konjunktur zu halten, brauchen wir eine Aufzählung zur Kurzarbeit.

KAUFKRAFT STÄRKEN

► Die Beschäftigten tragen mit ihrer Arbeit zum Erfolg der Wirtschaft bei. Das muss sich im Entgelt bemerkbar machen.

TARIFLICHE REGELUNGEN FÜR DUAL STUDIERENDE

► Im Gegensatz zu Azubis gibt es für dual Studierende keinen Tarifvertrag, der Bezahlung, Urlaub und Übernahme verbindlich und einheitlich regelt. Das muss sich ändern.

Foto: IG Metall

Tarifverhandlungen gestartet

In den Verhandlungen hat die IG Metall Mitte deutlich gemacht, dass es ihr vor allem um Tarifregelungen für sichere Arbeitsplätze und Standorte gehe. Das bedeute aber nicht, so Verhandlungsführer Jörg Köhlinger, dass es einen Abschluss zum Nulltarif gäbe. »Die Beschäftigten brauchen sichere Arbeitsplätze und mehr Geld.«

Die IG Metall hatte den Arbeitgebern bereits im Januar ein Moratorium vorgeschlagen, wenn diese auf einseitige Maßnahmen zum Personalabbau, zur Schließung von Standorten und auf Verlagerungen verzichten. Ziel ist es, bis zum Ende der Friedenspflicht Ende April ein Ergebnis zu erzielen. In Zukunftstarifverträgen will die IG Metall Investitionen in Zukunftsprodukte, Qualifizierung und den Ausschluss von Kündigungen festschreiben – und so langfristig gute Arbeit sichern.

Regelungen Kurzarbeitergeld Ab April sollen Erleichterungen beim Kurzarbeitergeld gelten. Ziel ist, dass Unternehmen, die in eine angespannte Lage geraten, ihre

IG METALL und Arbeitgeber im Bezirk Mitte haben die Tarifverhandlungen für die rund 420 000 Beschäftigten in Hessen, Rheinland-Pfalz, dem Saarland und Thüringen aufgenommen. Die erste Verhandlung mit der Mittelgruppe fand am 13. März statt, die mit den Arbeitgebern in Thüringen musste aufgrund des Coronavirus abgesagt werden.

Stammebelegschaften halten können. Bisher gab es nur Zugang zum Kurzarbeitergeld, wenn mindestens ein Drittel der Belegschaft von einem erheblichen Arbeitsausfall betroffen ist. Diese Schwelle wird mit dem neuen Gesetz auf zehn Prozent gesenkt. Dies könnte für vom Coronavirus betroffene größere Unternehmen hilfreich sein. Ein weiterer wichtiger Punkt, ist die vollständige Erstattung der Sozialversicherungsbeiträge durch die Bundesagentur für

Arbeit an die Arbeitgeber. Bisher müssen diese bei ausgefallenen Arbeitsstunden vollständig für die entfallenen Sozialbeiträge einstehen.

Die IG Metall fordert Verbesserungen für Arbeitnehmer: Die Bundesregierung muss Aufzahlungsregelungen für die Beschäftigten verbindlich regeln. Denn bei Kurzarbeit übernimmt die Bundesagentur für Arbeit lediglich 60 Prozent des ausgefallenen Nettoentgelts. Bei Arbeitnehmern mit Kind sind es 67 Prozent. Entgelteinbußen von bis zu 40 Prozent sind für die Beschäftigten nicht hinnehmbar und für die konjunkturelle Entwicklung Gift. Die neuen Regelungen sollen bis Ende des Jahres gelten und bis 2021 verlängerbar sein.

Wir sind überzeugt: Die Arbeitswelt wird sich rasant verändern – um diesen Wandel zu gestalten, brauchen wir Zukunftstarifverträge.

Die Opfer des Rechtsextremismus erfordern unser Handeln

HANAU In einer Vielzahl von Betrieben gedachten am 4. März die Beschäftigten den Opfern des rassistischen Terrors. Arbeitgeberverbände und IG Metall hatten in Anbetracht der Ermordeten in Hanau dazu aufgerufen.

In einer Vielzahl von Betrieben gedachten am 4. März die Beschäftigten den Opfern des rassistischen Terrors. Arbeitgeberverbände und IG Metall hatten in Anbetracht der Ermordeten in Hanau dazu aufgerufen. Auch andere gesellschaftliche Gruppen drückten ihre Trauer und das Entsetzen aus und setzten ein Zeichen für die Vielfalt und Offenheit unserer Gesellschaft. Und auch die Politik zeigte sich entsetzt und mahnte, dass die Rechtsextremisten das demokratische System gefährdeten.

Soweit, so notwendig! Es geht aber um mehr: Es geht um den Ausbau einer nachhaltigen politischen Bildung, Bildung, die dort ansetzt wo der Zusammenhalt der Gesellschaft in der freiheitlichen Demokratie

gefährdet ist. Es geht um die Förderung von Kritik- und Konfliktfähigkeit von Menschen, um die Pluralität der Gesellschaft zu fördern. Es muss darum gehen, die Kompetenz für politisches Handeln zu fördern. Denn das Schicksal einer lebendigen demokratischen Gesellschaft hängt wesentlich davon ab, in welchem Maße die Menschen für das Gemeinwesen eintreten. Also neben den berechtigten Einzelinteressen für das Ganze Verantwortung übernehmen.

Es geht also um Mitbestimmung, wie sie beispielsweise in einer Vielzahl von Betrieben tagtäglich gelebt wird. Insofern ist Mitbestimmung kein zu vernachlässigendes Feld, sondern notwendig für den Erhalt



Neue Nachtarbeitszuschläge

HESSEN, RHEINLAND-PFALZ, SAARLAND Die Bezirksleitung der IG Metall und die Arbeitgeberverbände der Metall- und Elektroindustrie haben neue Regelungen für die Nachtarbeitszuschläge in Hessen, Rheinland-Pfalz und im Saarland vereinbart.

Die Neuregelung war notwendig, weil das Bundesarbeitsgericht die Unterscheidung zwischen regelmäßiger und unregelmäßiger Nachtarbeit für unrechtmäßig erklärt hatte.

Ab Juli 2020 erhöhen sich die Zuschläge für die Zeit zwischen 0 und 4 Uhr in drei Schritten um insgesamt zehn Prozentpunkte auf einen Zuschlag von bis zu 35 Prozent (Hessen) beziehungsweise 30 Prozent (Rheinland-Pfalz, Saarland).

Die betroffenen Nachtschicht-Beschäftigten wissen: Diese Stunden sind die am stärksten belastenden. Jörg Köhlinger, Leiter des IG Metall Bezirks Mitte: »Mit der neuen Regelung haben wir endlich Rechts-

sicherheit für diejenigen, die in der Nacht arbeiten müssen.« Weiter wurde vereinbart, dass Zuschläge künftig in Zeit statt Geld abgegolten werden können, um so den besonderen gesundheitlichen Belastungen der Nachtarbeit besser Rechnung zu tragen. Arbeitgeber und Betriebsräte können dazu auf freiwilliger Basis Betriebsvereinbarungen abschließen.

Wichtig: Die Tarifkommissionen müssen der Vereinbarung noch zustimmen. Und: Für die Thüringer Metall- und Elektroindustrie muss noch eine Vereinbarung getroffen werden.

unserer Demokratie, die uns jeden Tag wieder auf die Probe stellt. Hier setzt auch die Bildungsarbeit der IG Metall an, um den Meinungs- und Willensbildungsprozess der Beschäftigten zu fördern. So beispielweise mit dem Seminarangebot »Arbeitnehmer*innen in Betrieb, Wirtschaft und Gesellschaft (AI)«. Ein Grundlagenseminar, das die Notwendigkeit von betrieblicher Interessenvertretung und deren Funktion gemeinsam erarbeiten will.

Ein anderes Beispiel stellt die Arbeit des Bezirksjugendausschusses dar, der sich mit dem Schwerpunkt-Thema Anti-Rechts-Arbeit beschäftigt. So wurden in Wochenendseminaren historische Zusammenhänge beleuchtet, die Strukturen der AfD analysiert und deren Auftritte in den sozialen Medien thematisiert.

Des Weiteren wurden Projekte gegen Rechts im Betrieb und der Gesellschaft auf den Weg gebracht und eine bezirkliche Konzeptgruppe gegründet.

>IMPRESSUM

Redaktion Ali Yener (verantwortlich), Daniel Dorn, Petra Belzer
 Anschrift IG Metall Koblenz, Moselring 5-7a, 56068 Koblenz
 Telefon 0261 915 17-0 | Fax 0261 915 17-20
 koblenz@igmetall.de | igmetall-koblenz.de facebook.com/ igmetallKoblenz.de



Tariffucht im Kfz-Handwerk

Die Tarifverträge laufen aus, die Unsicherheit bleibt.

Am 16. März 2020 sollte ein erstes Treffen mit den Arbeitgebern im Kfz-Handwerk Rheinland Pfalz stattfinden. Die Erwartung der IG Metall an das erste Gespräch war es, Klarheit zu bekommen, wie die Arbeitgeber sich die Zukunft des Flächentarifvertrags vorstellen. Da das Treffen aufgrund des Coronavirus kurzfristig vom Arbeitgeberverband abgesagt wurde, bleibt aktuell für alle Beschäftigten die Unsicherheit, wie es mit ihren tariflichen Ansprüchen weitergeht.

Worum geht es? Im Januar haben die Arbeitgeber im Kfz-

Handwerk Rheinland-Rhein Hessen die wichtigsten Tarifverträge aufgekündigt. Seitdem laufen die Tarifverträge nach und nach aus. Mit einer sehr kurzen Kündigungsfrist endeten die Tarifverträge Verdienstsicherung und Kündigungsschutz für ältere Beschäftigte und der Tarifvertrag über vermögenswirksame Leistungen bereits zum Ende Februar 2020 und die tariflichen Regelungen zum Weihnachtsgeld zum 31. März 2020. Alle Regelungen des Manteltarifvertrags enden zum Jahresende, darunter Arbeitszeit, Urlaub, Urlaubsgeld und Zuschläge.

Ansprüche sichern In einem ersten Schritt geht es darum, Ansprüche noch individuell zu sichern. Dazu waren IG Metall und Betriebsräte in den letzten Wochen vor verschiedenen Autohäusern aktiv, um die Beschäftigten zu informieren. IG Metall-Mitglieder müssen wissen, dass sie aktuell keine einzelvertraglichen Regelungen unterschreiben sollten bzw. diese prüfen lassen sollten. Für sie wirken die Tarifverträge nach, bis es eine neue Regelung gibt. Nicht-Mitglieder können sich die Regelungen über einen IG Metall-Beitritt sichern – allerdings nur, solange der jeweilige Tarifvertrag noch nicht ausgelaufen ist.

Gut für alle Die IG Metall setzt sich außerdem dafür ein, wieder gute Bedingungen per Tarifvertrag in Kraft zu setzen. Flächentarifverträge sorgen für gleiche Bedingungen und verhindern einen Unterbietungswettbewerb. Sie sichern den Betrieben dadurch auch den dringend gebrauchten Nachwuchs.

KOBLENZ

Wir wünschen allen Kolleginnen und Kollegen ein frohes Osterfest.
Bleibt gesund!



Bild: Panther Media

Vollgas für Tarif Die Forderung an die Arbeitgeber lautet: Rücknahme der Kündigung. Nur auf dieser Basis lässt sich Unruhe in den Betrieben vermeiden. Dass Verhandlungen über moderne Bedingungen auf Basis ungekündigter Tarifverträge möglich sind, zeigen Beispiele aus anderen Tarifregionen.

Die IG Metall hält ihre Mitglieder auf dem Laufenden und beantwortet ihre Fragen.

GELTEN DIE TARIFVERTRÄGE FÜR MICH?

Im Kfz-Handwerk galt bisher die Besonderheit, dass die Tarifverträge mit dem Landesinnungsverband abgeschlossen wurden. Jedes Autohaus und jede Werkstatt in Rheinland-Pfalz, die Mitglied in der Innung sind, musste somit die Tarifverträge anwenden. Rechtlich wirksam sind die Tarifverträge nur für Mitglieder der IG Metall.

Internationaler Frauentag: gemeinsam für gerechte Arbeits- und Lebensbedingungen



Bei Daimler

Zum Internationalen Frauentag verteilten Vertrauensleute der IG Metall Koblenz Rosen in den Betrieben. Rosen gleichen zwar keine Nachteile aus, die Frauen immer noch im Arbeitsleben betreffen, aber sie zeigen

Wertschätzung und erinnern daran, wie wichtig es ist, weiterhin gemeinsam für bessere und gerechtere Arbeits- und Lebensbedingungen einzutreten, zum Beispiel für die bessere Vereinbarkeit von Familie und Beruf. In einer Forsa-Um-



Bei Stabilus

frage, die die IG Metall in Auftrag gegeben hat, fordern 80 Prozent der Befragten mehr Möglichkeiten zur vorübergehenden Absenkung der Arbeitszeit. 26 Prozent der Befragten geben an, der berufliche Wiedereinstieg werde durch fehlende Kinderbetreuungsmöglichkeiten erschwert.

Die IG Metall unterstützt ihre Mitglieder mit einer Elternmappe, die Musteranträge und Checklisten enthält. Darüber hinaus fordert sie von der Politik mehr Kita-Plätze und ein einheitliches Vergabesystem.



Bei Trivium



Bei ZF

Fotos: IG Metall Koblenz

IMPRESSUM

Redaktion Uwe Wallbrecher (verantwortlich), Claudia Schuhen
Anschrift IG Metall Betzdorf, Wilhelmstraße 18, 57518 Betzdorf
Telefon 02741 97 61-0 | **Fax** 02741 97 61-50
betzdorf@igmetall.de | **igmetall-betzdorf.de**

Organisationswahlen 2020 bis 2023

Konstituierende Versammlung ist verschoben

Zwischen Januar und März fanden die Wahlversammlungen für die Delegierten der neuen Delegiertenversammlung statt. In den Wahlkreisen wählten die Mitglieder ihre Delegierten und Ersatz-Delegierten für die kommenden vier Jahre. Dem »Parlament der Arbeit« gehören zukünftig wieder 64 Delegierte aus den Betrieben sowie Senioren und Einzelmitglieder an.

Die konstituierende Delegiertenversammlung wird aufgrund der Corona-Krise auf Mai verschoben. Der genaue Termin wird mitgeteilt, wenn er feststeht. Dort werden der Ortsvorstand, verschiedene Tarifkommissionen und die Delegierten für den Bezirk Mitte neu ge-

wählt. Ein ausführlicher Bericht der gemeinsamen Arbeit der letzten Jahre wird den Delegierten vorgelegt. Zum Beispiel haben die IG Metall Betzdorf und die Kolleginnen und Kollegen es geschafft, in sechs Betrieben erstmalig die Tarifbindung zu erkämpfen, 24-Stunden-Warnstreiks durchgezogen, weit mehr als 100 Mitgliederversammlungen durchgeführt und das Profil der IG Metall Betzdorf geschärft.

Den Delegierten, die aus der Delegiertenversammlung ausscheiden, dankt die IG Metall Betzdorf für ihre Unterstützung



und ihr ehrenamtliches Engagement. Die Verantwortung wird an die neuen Delegierten übergeben. Ohne dies und ohne den guten Zusammenhalt könnte die IG Metall Betzdorf nicht so erfolgreich sein. Zukunft gestalten geht nur mit dem Engagement vieler. Die Delegierten der IG Metall Betzdorf sollten sich einbringen und so zur Vielfalt der Themen beitragen. Die IG Metall freut sich, die Zukunft mit den erfahrenen und mit den neuen Delegierten zu gestalten. Es gibt vieles gemeinsam zu tun, gemäß dem Motto »Solidarität und Umverteilung, für ein Leben vor der Rente«.



Hans-Walter Schneider verabschiedet

Im Rahmen einer Mitgliederversammlung der IG Metall-Seniorinnen und -Senioren wurde jetzt der langjährige Vorsitzende des Senioren Arbeitskreises Niederschelden, Hans-

Walter Schneider, verabschiedet. Er war bis zur Schließung des Stahlwerks in Niederschelden Betriebsratsvorsitzender. Im Jahr 2011 hat er den Vorsitz des Senioren Arbeitskreises Niederschelden übernommen und in dieser Zeit die Seniorenarbeit

in der Geschäftsstelle Betzdorf maßgeblich geprägt und gestaltet. Uwe Wallbrecher, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Betzdorf, dankte Hans-Walter Schneider für sein ehrenamtliches Engagement und seinen Einsatz.

Tarifrunde in der Metall- und Elektroindustrie

Dass die Tarifrunde etwas umfangreicher werden könnte, hat sich in den letzten 24 Monaten abgezeichnet. Die wirtschaftliche Situation, die Aufstellung der Unternehmen und die jüngsten Ereignisse förderten dies einmal mehr ans Licht. Wie wollen wir die Zukunft gestalten? Wie sehen die Produkte und unser

Leben in der Zukunft aus, wie unsere Arbeit? Weniger Absicherungen und mehr Belastungen für Einzelne?

Dagegen muss eine aktive Tarifpolitik wirken. Die IG Metall will mehr Beteiligung und eine gemeinsam entwickelte Zukunftsperspektive. Die Gespräche der Tarifvertragsparteien

gehen weiter, ebenso die mit den Kolleginnen und Kollegen in den Betrieben.

Die IG Metall fordert: 1. die Kaufkraft stärken, 2. konkrete Investitionszusagen, 3. ein Bonus für die Mitglieder, 4. Ausbau des flexiblen Übergangs in die Rente und 5. tarifliche Einbeziehung der dual Studierenden.

Jahresfahrt der Senioren wird verschoben

Aufgrund der Corona-Krise wird die für den 14. Mai geplante Jahresfahrt der Senioren des Arbeitskreises Niederschelden zur Zeche Zollverein in Essen voraussichtlich auf September 2020 verschoben.

Keine Termine

Alle Bildungsstätten der IG Metall sind vorerst bis Mitte April geschlossen. Gebuchte Seminare finden in dieser Zeit nicht statt.

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

im Zuge der Corona-Ausbreitung muss sich auch die IG Metall Betzdorf anpassen. Das Büro der Geschäftsstelle Betzdorf ist bis auf weiteres nur per E-Mail, Fax oder Telefon erreichbar: telefonisch unter der Nummer 02741 97 61-0, per Fax unter der Nummer 02741 97 61-50 und per E-Mail an betzdorf@igmetall.de.

Bei Fristen in Arbeits- oder Sozialrechtssachen bitten wir, uns die Unterlagen per E-Mail oder Fax zu übersenden. Sollte dies nicht möglich sein, bitten wir die Unterlagen im Briefkasten einzuwerfen und unbedingt eine Rückrufnummer zu vermerken. Wir sind auch weiterhin für unsere Mitglieder da! Alle Leistungen können abgerufen werden und Beratungsanfragen werden bearbeitet. Seminare und andere Veranstaltungen fallen jedoch aus.

Wir bitten um Verständnis.

Euer IG Metall Team

IMPRESSUM

Redaktion Jochen Homburg (verantwortlich), Ulrike Obermayr
Anschrift IG Metall Darmstadt, Rheinstraße 50, 64283 Darmstadt
Telefon 06151 36 67-00 | **Fax** 06151 36 67-66
 ☉ darmstadt@igmetall.de | ☉ igmetall-darmstadt.de

Aktivenkonferenz in Gladenbach

Kolleginnen und Kollegen aus Darmstädter Betrieben bereiten sich gemeinsam auf die anstehende Tarifrunde vor.

140 Aktive aus 30 Betrieben nahmen an der Aktivenkonferenz des Gemeinsamen Erschließungsprojekts (GEP) des IG Metall-Bezirks Mitte teil. Gemeinsam wollen sie sich auf die Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie vorbereiten, wollen in einigen Betrieben die Tarifbindung durchsetzen, wollen Instrumente kennenlernen, die ihnen helfen, mehr und durchsetzungsstärker zu werden.



Aktive aus der Geschäftsstelle Darmstadt von Sirona, Opel, Segula und Continental.

Foto: Rumpfenhorst



TERMIN

■ **20. April**
 Ortsvorstandssitzung
 9 Uhr, DGB-Haus,
 Rheinstraße 50,
 64283 Darmstadt

Neue Vertriebsgesellschaft aller PSA-Marken in Rüsselsheim mit Tarifbindung

Der Vertrieb aller PSA-Marken ist unter einem Dach zusammengeführt worden: Am 1. Februar startete die neue Vertriebsgesellschaft unter dem Namen PSA-Vertrieb in Rüsselsheim.

Der größere Teil der neuen Verkaufsstruktur von PSA in Deutschland kommt von Opel. Von dort kommen etwas mehr als 300 Beschäftigte in die neue Gesellschaft. Aber auch von der

vorherigen Struktur der Kolleginnen und Kollegen von PCD kamen etwa 280 Beschäftigte von Köln an den Main.

Zunächst waren die Arbeitsbedingungen in der neuen Vertriebsgesellschaft beim Start noch unklar. Kurz vor Ablauf der Widerspruchsfrist für die Kolleginnen und Kollegen von Opel konnte jedoch eine Einigung mit dem Arbeitgeber auf eine Tarif-

bindung erzielt werden. Diese sieht außer einem langsamen Heranführen der Unterschreiter keine Abstriche vor. So können alle Beschäftigten in der neuen Gesellschaft weiterhin zu den besten Bedingungen ihre Arbeit fortsetzen.

Betriebsratsvorsitzender Dieter Hennes ist sehr zufrieden: »Das ist ein tolles Ergebnis, das in nur zwei Jahren alle auf das

gleiche Lohnniveau bringt und uns zu einer Belegschaft macht.«

Auch Jochen Homburg, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Darmstadt, äußert sich erfreut: »Mit dem Vertrieb von PSA konnten wir einen weiteren wichtigen Baustein für die Arbeitsbedingungen in den vielen Vertriebsgesellschaften in Südhessen gewinnen.«

IMPRESSUM

Redaktion Bernd Löffler (verantwortlich), Günter Hoetzel, Ralf Köhler

Anschrift IG Metall Kaiserslautern, Richard-Wagner-Str. 1, 67655 Kaiserslautern, Telefon 0631 36 648-0, kaiserslautern@igmetall.de | igmetall-kaiserslautern.de

Anschrift IG Metall Ludwigshafen-Frankenthal, Pilgerstr. 1, 67227 Frankenthal, Telefon 06233 35 63-0, ludwigshafen-frankenthal@igmetall.de | igmetall-ludwigshafen-frankenthal.de

Anschrift IG Metall Neustadt, Chemnitz Str. 2, 67433 Neustadt a. d. Weinstraße, Telefon 06321 92 47-0, neustadt@igmetall.de | igmetall-neustadt.de

Welche Gründe waren für Deine Kandidatur als Vertrauensmann verantwortlich, und was möchtest Du nun angehen?

»Die Vertrauensleute bei Adient in Rockenhausen möchten für die bevorstehende Tarifrunde gut organisiert sein. Das Interesse an gewerkschaftlichen Aktionen war bereits im Vorfeld der Vertrauenskörperwahlen sehr groß.



Wir möchten uns als Vertrauensleute für die betrieblichen und persönlichen Belange der Kolleginnen und Kollegen einsetzen, Lösungsansätze aufzeigen und die Transformation mitgestalten. Wir wollen gemeinsam etwas erreichen.«

Lars Edel,
Adient Rockenhausen

Batteriezellenfertigung in Kaiserslautern

AB 2024 »Jahrhundertprojekt« am Opel-Standort

Anfang Februar verkündeten am Opel-Standort in Kaiserslautern Opel-Chef Michael Lohscheller und Wirtschaftsminister Peter Altmaier den Start der Batteriezellenproduktion.



Verkündung am Opel-Standort

Mit einer Investition von zwei Milliarden Euro wird am Standort Kaiserslautern ab 2024 die größte Batteriezellenfertigung in Deutschland entstehen. Hierdurch sollen 2000 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, so Lohscheller.

Bundeswirtschaftsminister Altmaier machte deutlich, dass der Bund sich an dieser Investition mit einem beachtlichen dreistelligen Millionenbetrag beteiligen werde und man sich hiervon gute und nachhaltige Arbeitsplätze verspreche.

Die Ministerpräsidentin von Rheinland-Pfalz, Malu Dreyer, unterstrich die gute Zu-

sammenarbeit der Sozialpartner und der Politik in diesem Prozess und setzt auch weiterhin bei der Ausgestaltung der Arbeitsplätze auf diese bewährten Strukturen.

Jetzt gilt es für die Arbeitnehmervertreter, Opel-Chef Lohscheller und die Vertreter der Politik beim Wort zu nehmen, um nachhaltige gute Arbeitsplätze zu schaffen.

Dazu gehört auch eine Tarifbindung der neu zu schaffenden Arbeitsplätze, so Betriebsratsvorsitzender Thorsten Zangerle und IG Metall-Bevollmächtigter Bernd Löffler.

Welche Gründe waren für Deine Kandidatur als Vertrauensfrau verantwortlich, und was möchtest Du nun angehen?

»In erster Linie wollte ich für meine Kolleginnen und Kollegen Ansprechpartnerin für betriebliche Fragen, aber auch für ihre Probleme und Anregungen sein. Ich habe immer ein offenes Ohr und helfe gerne. Als Vertrauensfrau habe ich die Kontakte und Möglichkeiten, Themen zu platzieren, damit Lösungen gefunden werden. Ich möchte Mitstreiter finden, um gemeinsam mit der IG Metall unsere Arbeitsbedingungen zu gestalten.«



Daniela Herz,
Daimler Wörth

Welche Gründe waren für Deine Kandidatur als Vertrauensmann verantwortlich, und was möchtest Du nun angehen?

»Ich möchte als Vertrauensmann so gut wie möglich informieren. Natürlich sind wir Vertrauensleute auch die ersten Ansprechpartner, wenn es um die Anliegen der Belegschaft geht, weil wir immer vor Ort sind. Um eine bessere Zukunft zu ermöglichen, müssen wir gemeinsam aktiv sein. Wer sich nicht beteiligt, kann auch nichts erreichen. Deshalb bin ich Vertrauensmann geworden, gerade auch in so schwierigen Zeiten, wie wir sie jetzt durch die Veränderungen im Betrieb haben.«



Ismail Gülgün,
Borg Warner,
Kirchheimbolanden



Termine der IG Metall finden im April nicht statt

Aufgrund der Corona-Krise fallen im April alle Termine der IG Metall-Geschäftsstellen Kaiserslautern, Neustadt und Ludwigshafen-Frankenthal aus.

Neuwahl Ortsfrauenausschuss Neustadt

An alle Kolleginnen!

Im Rahmen der Organisationswahlen 2020 ist auch der Ortsfrauenausschuss der IG Metall Neustadt neu zu wählen. Für die Wahl findet eine Mitgliederversammlung statt, zu der wir Euch hiermit herzlich einladen. Wann: 21. April 2020, 17.30 Uhr Wo: IG Metall Neustadt, Chem-

nitzer Straße 2, 67433 Neustadt Sei dabei und beteilige Dich! Fragen? Einfach die Geschäftsstelle anrufen: 06321 92 47-0.



>IMPRESSUM

Redaktion Martin Weiss (verantwortlich), Carsten Witkowski
Anschrift IG Metall Frankfurt, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt a. Main
Telefon 069 24 25 31-0 | **Fax** 069 24 25 31-42
 frankfurt-am-main@igmetall.de | igmetall-frankfurt.de

Unterstützung im Kampf ums Werk

Seitdem am 20. Januar den Kolleginnen und Kollegen von Günther & Co. die Absicht zur Schließung ihres Werks verkündet wurde, wächst der Widerstand gegen diese Entscheidung. Es begann der Kampf um den Erhalt der Arbeitsplätze, zunächst mit Informationsveranstaltungen, dann mit der Hinzuziehung von Wirtschaftsexperten zur Erarbeitung eines Alternativkonzepts und ersten Aktionen mit Unterstützung durch einige Bundestagsabgeordnete.



Peter Feldmann

Jetzt kam auch die Kommunalpolitik zur Unterstützung. Im Rahmen einer Betriebsversammlung unterstützte der Frankfurter Oberbürgermeister Peter Feldmann die Kolleginnen und Kollegen. Er ermunterte alle, sich für den Erhalt der Industriearbeitsplätze einzusetzen. Denn auch die Stadt habe ein Interesse an der Industrie. Nach seiner Auffassung ist Frankfurt eben mehr als nur die Stadt der Banken. Er bot an, sich aktiv an der Suche nach alternativen Standorten in der Stadt zu beteiligen, wenn dies gewünscht werde.

Abschließend machte er deutlich, dass er solidarisch an der Seite der Kolleginnen und Kollegen stehe und ihren Kampf auch weiterhin unterstütze.

Continental: noch mehr Arbeitsplätze gefährdet

SCHWALBACH Belegschaft und IG Metall wehren sich

Continental hatte den Geschäftsbereich Powertrain (Antriebsstrang) gerade erst in die Vitesco Technologies abgespalten. Fast alle hatten dem Betriebsübergang zugestimmt. Denn es wurde versichert, dass dem neuen Unternehmen auch Zukunftstechnologien wie Elektromobilität mitgegeben und die Arbeitsplätze gesichert würden.

Und nun das: Vitesco gehört weiter zu 100 Prozent zu Continental. Jetzt hat das Unternehmen verkündet, dass es unter anderem aufgrund der Rückgänge beim Verbrenner, speziell beim Diesel, alle Entwickler und Entwicklerinnen an einem Standort haben will

– und dieser Standort sei leider nicht Schwalbach.

Dagegen wehren sich die Beschäftigten gemeinsam mit der IG Metall. Es sollen 178 Arbeitsplätze abgebaut werden. Damit würde erhebliches Know-how verloren gehen. Gemeinsam mit den Beschäftigten hat die IG Metall Workshops in einer ganzen Reihe von Abteilungen angestoßen, um Argumente gegen die Arbeitgeberabsicht zu sammeln und Alternativen zur Sicherung von Beschäftigung in Schwalbach zu entwickeln. Die Zwischenergebnisse sind ermutigend. Erreichen werden wir aber nur dann etwas, wenn wir als IG Metall stark sind und Continental das auch zeigen!

Feministische Workshops im DGB-Haus

Rund 120 Frauen kamen zu den von der IG Metall gemeinsam mit dem DGB angebotenen Workshops sowie zur Informationsbörse, bei der sich verschiedene Frauenvereine und Organisationen mit Flyern und Angeboten vorstellen konnten.

Die fünf Workshops befassten sich mit dem täglichen Sexismus am Arbeitsplatz, Ökologie und Selbstverteidigung mit praktischen Übungen. Die Beteiligung war groß.

Neben selbst gebackenem Kuchen und Kaffee gab es hervorragendes indonesisches Essen.

Die IG Metall Frankfurt freut sich bereits jetzt auf 2021!

Am 8. März gab es vom »Frauen*Streik-Bündnis« den Aufruf, sich aktiv an Streik-Cafés an verschiedenen Standorten in Frankfurt zu beteiligen. Anschließend gab es gemeinsame Spaziergänge zum Römerberg, um dort den Frauentag zu begehen.



Susanne Bötte am IG Metall-Info-stand.

Corona, Corona, Corona

Liebe Kolleginnen und Kollegen, zur Zeit kommt das Leben, sowohl im Privaten wie auf der Arbeit, gehörig durcheinander. Da es keine Erfahrungswerte im Umgang mit diesem neuen Virus gibt, wird nur die Zukunft zeigen, welche Maßnahmen die richtigen waren. Es ist also Vorsicht geboten. Daher haben wir alle Veranstaltungen vorerst ausgesetzt und bitten den direkten Kontakt zur Geschäftsstelle zu meiden.

Selbstverständlich sind wir telefonisch und per Mail für Euch da. Gerade jetzt gibt es viele Fragen zu klären. Wir bitten aber darum, sich unbedingt telefonisch anzumelden, um einen Termin abzusprechen. Weitere Informationen: igmetall-frankfurt.de
Tel.: 069 24 25 31-0



TERMINE UNTER VORBEHALT

- **Stadtrundgang Frankfurt**
 14. April, Führung mit Manfred Laus, Anmeldung erforderlich:
 franziska.biewendt@igmetall.de
Tel.: 069 24 25 31-29
- **Vorankündigung Sommerfest**
 Freitag, 19. Juni, ab 15 Uhr, Parkplatz DGB-Haus, Wilhelm-Leuschner-Straße 69–77, 60329 Frankfurt



>IMPRESSUM

Redaktion Stefan Sachs (verantwortlich), Saskia Murmann
Anschrift IG Metall Mittelhessen, Cranachstr. 2, 35396 Gießen
Telefon 0641 93217-0 | **Fax** 0641 93217-50
✉ mittelhessen@igmetall.de | igmetall-mittelhessen.de



Es gibt noch viel zu tun in Sachen Gleichberechtigung!

INTERNATIONALER FRAUENKAMPFTAG

Viele Jahre kämpften Frauenrechtlerinnen um die Durchsetzung eines internationalen Tages, der auf die Ungleichbehandlung der Geschlechter aufmerksam macht.

Es hat lange gedauert, bis Gleichberechtigung und die Rechte der Frauen in vielen Ländern der Welt durchgesetzt wurden. In Deutschland zum Beispiel wurde die Vergewaltigung in der Ehe erst in den 1990er-Jahren strafbar, die Schweiz führte 1971 das Frauenwahlrecht ein. Nun könnte der

Eindruck entstehen, das Ziel sei erreicht. Statistik und Praxis sprechen aber eine andere Sprache! Der Kampf gegen Ungleichbehandlung und Diskriminierung ist notwendiger denn je!

Der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern beträgt laut dem Statistischen Landesamt Hessen immer noch 23 Prozent.

Es ist ein Skandal und diskriminierend, wenn nach Berücksichtigung von strukturellen Unterschieden, wie Beschäftigungsumfang, Bildungs-

umfang und vielem mehr immer noch ein Unterschied von 6,9 Prozent besteht!

Ungleiche Bezahlung bei gleicher Tätigkeit, eine gläserne Decke in Bezug auf betriebliche Entwicklungsmöglichkeiten oder anzügliche Bemerkungen bei selbstbewusstem Auftreten sind leider immer noch erschreckende Realität für viele Frauen im betrieblichen Alltag.

In Mittelhessen haben in vielen Betrieben Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter Gespräche geführt, auf diese Probleme aufmerksam gemacht und auf die Bedeutung des Frauentags hingewiesen.

Den Kampf der Frauen um Gleichbehandlung in Betrieb und Gesellschaft würdigt die IG Metall traditionell am Internationalen Frauentag mit einer kleinen Aufmerksamkeit.

Damit die Themen und Rechte der Frauen nicht nur am 8. März Aufmerksamkeit finden, sondern alle 365 Tage im Jahr, laden wir alle Frauen ein, im Ortsfrauenausschuss aktiv mitzuarbeiten!

Wir brauchen Eure Unterstützung, denn es gibt noch viel zu tun in Sachen Gleichberechtigung! Interessierte wenden sich bitte an die Geschäftsstelle, telefonisch unter 0641 93217-0 oder per E-Mail an **mittelhessen@igmetall.de**.



TERMINE

■ 28. April

Ende der Friedenspflicht in der Metall- und Elektroindustrie, ab dann sind Warnstreiks möglich

■ 1. Mai

Veranstaltungen in Gießen, Wetzlar, Marburg und Alsfeld

Dual Studierende machen Ansagen!

Was für die betriebliche Ausbildung bereits seit einiger Zeit geregelt ist, davon können dual Studierende bisher leider nur träumen ...

Anrechnung von Hochschulzeiten, Kostenübernahme für das Arbeiten an anderen Einsatzorten, klare Arbeitszeiten, 35-Stunden-Woche, Sonderzahlungen, Übernahme nach dem Studium und der Wunsch



nach einem klaren gesetzlichen Status und eines Verbots von Rückzahlungsklauseln. Eigentlich nicht zu viel verlangt. Oder?

Die Arbeitgeber handeln wegen fehlender Gesetze und Tarifverträge leider völlig will-

kürlich, ein Vergleich in der Qualität der Ausbildung ist kaum möglich.

Dagegen hilft: Mitglied werden und klare Regeln setzen! Im Zweifel eben im Tarifvertrag!

IMPRESSUM

Redaktion Hans-Peter Wieth (verantwortlich), Oliver Scheld, Andrea Theiß, Sven Wenzel
Anschrift IG Metall Herborn, Walther-Rathenau-Straße 55, 35745 Herborn
Telefon 02772 30 63 | **Fax** 02772 25 10
herborn@igmetall.de | igmetall-herborn.de



TERMINE

Für den Monat April haben wir alle Veranstaltungen und Termine vorerst abgesagt. Diese Maßnahme dient dem Schutz unserer Mitglieder und dem Schutz unserer Beschäftigten. Wir hoffen auf Euer Verständnis!

Die geplanten Mitgliederversammlungen im April und auch die

konstituierende Delegiertenversammlung im Mai werden verschoben. Die Prävention und der Schutz unserer Kolleginnen und Kollegen gehen aktuell vor. Die ausgefallenen Versammlungen werden wir entsprechend terminieren und bekannt geben.

ORGANISATIONSWAHL
2020-2023

MITREDEM.
MITENTSCHEIDEN.
MITGESTALTEN.

SOLIDARISCH 1. MAI 2020
IST MAN NICHT ALLEINE!

**Woche der Arbeit
und Maikundgebung
Aktueller Hinweis**

Die Bündnispartner der Woche der Arbeit haben sich zum Schutz der Mitglieder und zum Schutz der Besucher und Teilnehmer rein vorsorglich dazu entschlossen, die geplanten Veranstaltungen im Rahmen der Woche der Arbeit vor dem 1. Mai und die Kundgebung sowie den Demonstrationzug am 1. Mai abzusagen. Wir hoffen auf Euer Verständnis!

Sozialrechtsberatung bei deiner IG Metall Herborn

Gut geschützt von der Wiege bis ins Alter

Wir bieten in Zusammenarbeit mit dem DGB-Rechtsschutzbüro Gießen unseren Mitgliedern auch eine umfassende Beratung und Unterstützung in allen sozialrechtlichen Fragen.

Unsere Sozialrechtsberatung erstreckt sich von der Erstberatung über die Vertretung im Widerspruchsverfahren und Akteneinsichtnahme bis hin zur Rechtsschutzgewährung im Klageverfahren vor den Sozialgerichten.

Der Anteil der sozialrechtlichen Fälle hat in den letzten vier Jahren weiter zugenommen. Dies ist vor allem durch eine Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik bedingt, die spätestens ab den 2000er Jahren zu erheblichen Verschärfungen geführt hat. Erst seit 2014 wurden für kleine Rechtsbereiche wieder spürbare Verbesserungen erreicht, z. B. für die Erwerbsmin-

derungsrente, die Rente für langjährig Versicherte, für Elterngeld, KV-Freibeträge für Betriebsrenten. In den Betrieben sind körperliche Belastungen weiterhin auf einem hohen Niveau vorhanden, psychische Belastungen in der Arbeitswelt nehmen weiter zu, und somit steigen auch die mit den vorgenannten Belastungen häufig verbundenen chronischen Erkrankungen und Langzeiterkrankungen.

Das Sozialrecht ist kein Rechtsgebiet, das überwiegend Arbeitslose oder Rentnerinnen und Rentner betrifft.

Folgende Themen nehmen an Bedeutung zu und betreffen Beschäftigte unabhängig von ihrem Alter: Anspruch auf Krankengeld oder Feststellung des Pflegegrads, einer Schwerbehinderung oder einer Gleichstellung, die Anzeige einer Be-

rufskrankheit oder Fragen rund um das Rentenrecht (Rentenzugang oder Feststellung einer Erwerbsminderung), aber auch die Dauer des Kindergeldanspruchs, Anspruch auf Kinderzuschlag, Wohngeld oder Grundsicherung im Alter.

Außerdem liegen bei uns zu den verschiedenen Sozialrechtsfragen (beispielsweise Arbeitslosigkeit, Berufskrankheit, Elternzeit, Elterngeld, Gleichstellung, Pflege, Rente) Flyer und Broschüren zur Abholung bereit.

Ein Stück mehr Gerechtigkeit herstellen – unter dieser Überschrift könnten wir unsere umfangreiche Sozialrechtsberatung auf den Punkt bringen. Damit wir ausreichend Zeit für eine gute Beratung haben, ist eine vorherige Terminvereinbarung unter der Telefonnummer 02772 30 63 wichtig.

Corona-Virus: Wir sind telefonisch und per E-Mail erreichbar!

Wir wollen helfen, die Verbreitung des Corona-Virus zu verlangsamen. Deshalb ist der Publikumsverkehr in der Geschäftsstelle der IG Metall Herborn derzeit eingeschränkt. Wir sind dennoch für unsere Mitglieder da! Alle Leistungen können telefonisch und per E-Mail abgerufen werden. Beratungsanfragen werden weiterhin von unserem Team bearbeitet.

Als Mitglied kannst Du Dich auf folgendem Weg bei uns melden:

- ▶ Telefon: 02772 30 63
- ▶ Fax: 02772 25 10
- ▶ E-Mail: herborn@igmetall.de

Wir sind erreichbar: montags von 13 bis 16 Uhr, dienstags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 12 Uhr.



Frohe Ostern

**Wir wünschen Euch
und Euren Familien
ein frohes und buntes
Osterfest!**



IMPRESSUM

Redaktion Oliver Dietzel (verantwortlich), Martin Sehmisch
 Anschrift IG Metall Nordhessen, Spohrstraße 6–8, 34117 Kassel
 Telefon 0561 700 05-0 | Fax 0561 700 05-25
 nordhessen@igmetall.de | nordhessen.igmetall.de



Oliver Dietzel und Elke Volkmann nach ihrer Wiederwahl



Der neue Ortsvorstand der IG Metall Nordhessen

Oliver Dietzel bleibt an der Spitze

HERAUSFORDERUNG Die IG Metall Nordhessen ist gut gerüstet für die Bewältigung der Transformation.

Oliver Dietzel aus Kassel ist von den 175 Delegierten der IG Metall Nordhessen mit 98,8 Prozent in seinem Amt als Erster Bevollmächtigter bestätigt worden. Zweite Bevollmächtigte bleibt Elke Volkmann (95,3 Prozent) aus Sontra. Beide stehen seit Anfang 2012 an der Spitze der größten nordhessischen Gewerkschaft mit rund 42800 Mitgliedern. Die Dele-

gierten wählten zudem 17 weitere Ortsvorstandsmitglieder, darunter viele Betriebsratsmitglieder und Vertrauensleute aus der Region.

Arbeitswelt im Wandel »Die größte Herausforderung für die Metallbetriebe ist der voranschreitende Wandel der Arbeitswelt«, sagt Oliver Dietzel. »Wir wollen, dass die Arbeit-

nehmerinnen und Arbeitnehmer nicht abgehängt werden.« Der Gestaltungswille der IG Metall richte sich daher besonders auf die soziale Ausgestaltung der Transformation.

Die IG Metall Nordhessen sei für diese wichtige Aufgabe gut gerüstet. »Unsere Mitgliederzahlen steigen, wir sind inhaltlich und methodisch gut aufgestellt und wir sind schlag-

kräftig dank eines hervorragenden Zusammenspiels von gewerkschaftlich aktiven Menschen in den Betrieben und unserem engagierten Team«, sagt Oliver Dietzel. »Wir setzen gemeinsam in Zeiten des Umbruchs auf Solidarität und Gerechtigkeit und wir sind entschlossen, in Nordhessen eine klare und konstruktive Rolle zu spielen.«

Scharfe Kritik an geplanter Schließung der GE Grid-Fabrik in Kassel

Betriebsrat und IG Metall üben scharfe Kritik an der geplanten Schließung des Kasseler Produktionsstandorts von GE Grid. Der Leistungsschalthersteller gehört dem amerikanischen Konzern General Electric (GE) und beschäftigt in Kassel derzeit rund 200 Fabrik-Kollegen. Das Unternehmen plant, die bisher in Kassel hergestellten Produkte auf fünf Standorte, die auf der ganzen Welt verteilt sind, zu verlagern. »Das Kompetenzzentrum Kassel teilweise an Standorte ohne

Produkt-Know-how zu verlagern, würde zu extremen Know-how-Verlusten führen«, kritisierte der Betriebsratsvorsitzende Benjamin Heinicke. »Ohne die Expertise von Kassel wird GE weiter an Marktanteilen verlieren.« Mitte März erklärten sich der Europäische Betriebsrat und der Gesamtbetriebsrat mit dem Kasseler



Benjamin Heinicke

Standort solidarisch. Auch der Erste Bevollmächtigte der IG Metall Nordhessen, Oliver Dietzel, kritisierte die geplante Zerschlagung des Standorts scharf. »Hier sollen Fehlentscheidungen des Managements auf dem Rücken der Beschäftigten ausgetragen werden, bevor man sich überhaupt Mühe gegeben hat, vorhandene sinnvolle Produktstrategien umzusetzen«, sagte er. Gemeinsam werde man für die Arbeitsplätze in Kassel kämpfen. Gesagt, getan: Ende



IG Metall und Betriebsrat kämpfen um die Arbeitsplätze.

Februar beteiligten sich bereits über 200 Personen an einer Protestaktion vor dem Werktor in Kassel.

Foto: Uwe Zucchi

Foto: Uwe Zucchi

Foto: Martin Sehmisch

IMPRESSUM

Redaktion Ingo Petzold (verantwortlich), Jonas Künkel, Carina Tittelbach
 Anschrift IG Metall Bad Kreuznach, Salinenstraße 37, 55543 Bad Kreuznach
 Telefon 0671 483 38 89-0 | Fax 0671 483 38 89-20
 bad-kreuznach@igmetall.de | igmetall-bad-kreuznach.de

Staffelübergabe bei der IG Metall Bad Kreuznach

Ingo Petzold wird zum Geschäftsführer und Ersten Bevollmächtigten der IG Metall Bad Kreuznach gewählt. Kay Wohlfahrt, Betriebsratsvorsitzender bei BOGE Elastmetall, ist Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall im Ehrenamt. Die IG Metall sieht große Herausforderung für die regionalen Betriebe in Zeiten der Transformation.

Mit einem neuen Führungsteam stellt sich die IG Metall Bad Kreuznach für die Herausforderungen der Transformation in den regionalen Industriebetrieben auf. Mit überwältigender Mehrheit wurde Ingo Petzold auf der Delegiertenkonferenz in der Kreisverwaltung Bad Kreuznach zum neuen Geschäftsführer der IG Metall Bad Kreuznach gewählt.

Ingo Petzold tritt damit die Nachfolge von Edgar Brakhuis an. Brakhuis, der nach 20 Jahren die IG Metall Bad Kreuznach verlässt, stellt sich neuen Herausforderungen. Er war nicht mehr zur Wahl angetreten.



Volker Diel (Continental Teves), Dietmar Mohr (DFH-Haus), Jörg Elzer (Pall Filtersystems), Kay Wohlfahrt (BOGE Elastmetall), Mario Paulus (KHS), Norbert Sehn (Continental Teves), Ingo Petzold (IG Metall Bad Kreuznach), Heiko Krämer (Polytec Carstyling), Lydia Ott (DFH-Haus), Arno Dindorf (Musa-shi), Regina Benckenstein (Personengruppe Senioren), Daniel Bartolucci (CompAir) (v.l.); es fehlt Hans-Jürgen Eisebraun (Bito-Lagertechnik)

»Kollege Brakhuis hat die IG Metall-Geschäftsstelle weit vorgebracht und so gute Arbeit in den IG Metall-Betrieben der Region geprägt«, lobte ihn sein Nachfolger Ingo Petzold in seiner Rede.

Neben dem Geschäftsführer wählten die rund 60 Delegierten Kay Wohlfahrt, Betriebsratsvorsitzender von BOGE Elastmetall in Simmern, zum Zweiten Bevollmächtigten im Ehrenamt. Außerdem form-

te sich ein neuer Ortsvorstand, der sich außer aus Senioren vor allem aus Betriebsräten der starken IG Metall-Betriebe in der Region zusammensetzt.

Zu seinem Amtsantritt rief Petzold zum Zusammenhalt der Beschäftigten in Zeiten der Transformation auf: »Wir werden den anstehenden Umbau der Industrie in den IG Metall-Betrieben offensiv mitgestalten. Das heißt für uns, dass wir Tarifbindung und Mitbestimmung genauso wie Konzepte einer langfristigen Beschäftigungssicherung auch durch gute Ausbildung, Weiterbildung und Qualifizierung weiter vorantreiben werden.«



#Fairwandel in den Betrieben der Metall- und Elektroindustrie entlang der Nahe und im Hunsrück

Das Motto der Tarifbewegung in der Metall- und Elektroindustrie 2020 passt wie die Faust aufs Auge auf die Situation vieler Betriebe in unserem Organisationsbereich.

Auf der einen Seite steht der Umbau des Mobilitätssektors, der viele Automobilzulieferer in der Region trifft. Gleichzeitig gibt es Betriebe anderer Branchen, in denen sich die Märkte schon jetzt maßgeblich verändert haben und für die neue Technologien, Produkte und Geschäftsmodelle zu tiefgreifenden Veränderungen führen müssen. Auf der anderen Seite werden sich die Prozesse und Abläufe, getrieben durch die Digitalisierung, in allen Betrieben zügig verändern. Die regionalen Betriebe haben hier enormen Nachholbedarf und sind deshalb zusätzlich gefordert.

Kay Wohlfahrt, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Bad

Kreuznach, stellt fest: »Die Transformation schlägt in den Betrieben in und um Bad Kreuznach voll zu, und deswegen kommt diese Tarifbewegung für uns genau zur richtigen Zeit.«

Ingo Petzold, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Bad Kreuznach, ergänzt dazu: »Wir erfahren in allen Betrieben schon jetzt eine breite Unterstützung für die Tarifbewegung. Die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie in der Region wollen den Wandel, aber sie wollen auch, dass dieser fair abläuft und gemeinsam mit ihnen gestaltet wird.«

In den nächsten Wochen wird die IG Metall auf Betriebsversammlungen, in Betriebs-

rundgängen und bei aktiven Mittagspausen noch einmal über ihre Vorstellungen von einem fairen Wandel informieren und über betriebliche Voten deutlich machen, dass sich die Beschäftigten bewegen, Mitgestaltung einfordern und so die Tarifbewegung #Fairwandel unterstützen.

Zudem wird die IG Metall Bad Kreuznach das Gespräch mit der regionalen Politik suchen, um die Bedeutung der Industrie und eines fairen Wandels für die Region deutlich zu machen. »Wir brauchen in unseren Kommunen von Bingen nach Bad Kreuznach über Simmern, Rheinböllen und entlang der B41 ein Verständnis und Un-

terstützung für eine faire Veränderung unserer Industriebetriebe! Denn es geht um unsere Arbeitsbedingungen und um die Zukunft einer ganzen Region«, bekräftigt Volker Diel, Betriebsratsvorsitzender von Continental Teves abschließend.



TERMIN UNTER VORBEHALT

Sitzung des Ortsvorstands

24. April, Sutter's, Gensingen

Hinweis: Aufgrund der Corona-Krise verstärkt die IG Metall ihre Vorsichtsmaßnahmen. Termine und Veranstaltungen, die nicht unbedingt notwendig sind, werden verschoben.

IMPRESSUM

Redaktion Marita Weber (verantwortlich), Michaela Böhm
 Anschrift IG Metall Offenbach, Berliner Straße 220–224, 63067 Offenbach
 Telefon 069 82 9790-0 | Fax 069 82 9790-50
 E-Mail offenbach@igmetall.de | igmetall-offenbach.de

Das Gesicht der IG Metall bei Magna

VERTRAUENSLEUTE Jung, aktiv und voller Tatendrang: »Wir sind nah dran an der Belegschaft und wissen, was den Kollegen auf den Nägeln brennt.«



Mit viel Elan und Energie dabei – die Metaller und Betriebsräte Murat Önder, 37 (l.) und Mustafa Ince, 31, von Magna in Obertshausen

Erstmals gibt es bei Magna fast zwei Dutzend aktive Vertrauensleute. Ihr Ziel: Mitglieder werben, stärker werden, politisch mehr durchsetzen. Mit zwei von ihnen haben wir gesprochen.

Ihr geht vor oder nach Eurer Schicht durch den Be-

trieb und redet mit den Kollegen am Arbeitsplatz. Ihr investiert viel Zeit. Warum?

Murat Önder: Zu mir ist nie jemand gekommen und hat mich gefragt, was mir zu schaffen macht. Ich will das anders machen. Ich will wissen, wo es Probleme gibt

und die anpacken. Mein Ziel ist Gerechtigkeit im Betrieb.

Mustafa Ince: Ich möchte als Betriebsrat nicht aus einer Vogelperspektive auf die Leute schauen. Vertrauensleute kommen direkt aus der Belegschaft und wissen, was die Kollegen drückt. Wir wollen, dass sich die Arbeitsbedingungen verbessern.

Welche Probleme gibt es?

Murat Önder: Je nach Abteilung geht es um die vielen Überstunden, falsche Eingruppierung, die Arbeitsbelastung, Leistungsbeurteilung, nicht eingehaltene Pausenzeiten.

Ihr werbt neue Mitglieder. Ist das schwer?

Mustafa Ince: Eigentlich nicht. Wir halten sogar welche vom Austritt ab. Die Kollegen sehen, dass die IG Metall im Betrieb präsent ist und dass wir was ändern



Kandidatenfoto von Özkan Öztürk

wollen. Sie wollen gern dabei sein. Leute ansprechen, das muss man einfach tun.

Was würdet Ihr in einem Jahr gern erreicht haben?

Mustafa Ince: Dass Vorgesetzte damit rechnen müssen, dass der Betriebsrat sofort Bescheid weiß, sobald ein Problem auftaucht. Und der Arbeitgeber nicht mehr machen kann, was er will. Dass es rote Linien gibt, die nicht überschritten werden, wie bei der Arbeitsbelastung.

Murat Önder: Ich wünsche mir, dass wir doppelt so viele Vertrauensleute werden.



TERMINE

55plus
 21. April – ganztägiger Besuch des Freilichtmuseums Hessenpark in Neu-Anspach mit Führung und Mittagessen, gemeinsam mit den Senioren des DGB-Kreisverbands Offenbach; Anmeldungen bis 6. April bei Hermann Stiegler. Telefon 06184 509 47, E-Mail:

stiegler.hermann-igmetall@t-online.de.

Manroland Senioren
 22. April, 15 Uhr. Treffen der Manroland Senioren Mainhausen in der Pizzeria Zum Königsee in Mainhausen/Zellhausen, Am See 1

Aktionen für die kommende Tarifrunde geplant

Wie geht man auf Kollegen im Betrieb zu? Wie spricht man sie an? Wie bewegt man sie zum Mitmachen? Das war genauso Thema des IG Metall-Seminars am 6. und 7. März in Bad Orb wie die Planung von Aktionen in der Tarifrunde der Metall- und Elektroindustrie. Mit dabei waren 36 Teilnehmer aus Betrieben rund um Offenbach.



Gut vorbereitet für die Tarifrunde!

IMPRESSUM

Redaktion Axel Gerntke (verantwortlich), Adrian Klock, Jenifer Plater

Anschrift IG Metall Wiesbaden-Limburg, Bahnhofstraße 61, 65185 Wiesbaden,

Telefon 0611 999 64-0 | Fax 0611 999 64-99

© wiesbaden-limburg@igmetall.de | © igmetall-wiesbaden-limburg.de | © facebook.de/igmetallwiesbadenlimburg

Schließungsbeschluss FFG weiter auf dem Tisch

ARBEITGEBER MACHT DRUCK Betriebsrat und IG Metall kämpfen für Erhalt des Standorts

Im Sommer 2019 hieß es seitens des Arbeitgebers »HES-SAP macht zu«. Nach dieser Ankündigung übte der Arbeitgeber Druck auf den Betriebsrat aus, die Verhandlungen schnell zu führen. Aber die Informationen flossen nur spärlich, teilweise falsch oder widersprüchlich. Eine ganze Reihe von Gesprächsterminen

mit dem Betriebsrat und der IG Metall wurden – ohne weitere Begründung – abgesagt.

Aus heiterem Himmel hat nun der Arbeitgeber das Scheitern der Verhandlungen erklärt. »Welche Verhandlungen?«, fragt sich der Betriebsratsvorsitzende Hans-Dieter Buff. Es fehlen immer noch grundlegende Informationen.

Eigentliche Verhandlungen über das »Ob« und das »Wie« haben aus Sicht des Betriebsrats noch gar nicht begonnen. Vielfältige Alternativen, wie der Standort erhalten werden kann, werden derzeit vom Betriebsrat in Kooperation mit der IG Metall und den wirtschaftlichen und juristischen Sachverständigen entwickelt.



Hans-Dieter Buff

Interessenausgleich, Sozialplan und Ergänzungstarif bei Limtronik vereinbart

Schutzschirmverfahren bei FFG. Nach harten und langwierigen Auseinandersetzungen wurde ein Ergebnis bei Limtronik erzielt.

Das Unternehmen kämpft mit erheblichen Umsatzeinbußen. Harte Einschnitte für die Belegschaft waren nicht zu vermeiden. Etwa ein Sechstel der Kolleginnen und Kollegen sind von Entlassungen betroffen, und dies bei niedrigen Abfindungen aufgrund des Sozialplans in der Insolvenz.

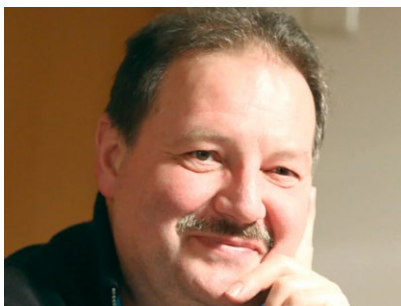
»Die Mitgliederversammlung hat das Gesamtpaket mit sehr großer Mehrheit gebilligt,

auch weil es gelungen ist, die noch wesentlich weitergehenden Forderungen der Arbeitgeberseite abzuwehren«, so der Betriebsratsvorsitzende, Richard Noll.

Axel Gerntke, Erster Bevollmächtigter, ergänzte: »Ab 2022 sind wir nicht mehr in der Friedenspflicht. Wenn sich das Unternehmen wie geplant wirtschaftlich entwickelt, dann holen wir uns das, was wir gegeben haben, zurück!«

Betriebliche Aktionen zum Frauentag

Aktive Metallerinnen und Metaller waren auch in diesem Jahr zum Internationalen Frauentag in den Betrieben unterwegs. In den Gesprächen ist klargestellt worden, dass noch eine Menge Arbeit vor uns liegt, wenn es um die tatsächliche Gleichstellung von Frau und Mann geht. Dafür wird sich die IG Metall Wiesbaden-Limburg auch in Zukunft einsetzen.



►IMPRESSUM

Redaktion Ralf Reinstädler (verantwortlich), Peter Vollmar, Martin Zimmer, Viktor Koslow, Edgar Brakhuis

Anschrift IG Metall Homburg-Saarpfalz, Talstraße 36, 66424 Homburg

Telefon 06841 93 37-0 | Fax 06841 93 37-50

📧 homburg-saarpfalz@igmetall.de | 🌐 igmetall-homburg-saarpfalz.de



Aktivenkonferenz der IG Metall-Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz



Edgar Brakhuis ist Erschließungssekretär.

»Die Saarpfalz – Region der fairen Arbeit«

ERSCHLIESSUNG Neues Projekt in der IG Metall-Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz

Seit dem 1. Februar 2020 wird das Team der Geschäftsstelle durch den Kollegen Edgar Brakhuis (Foto oben rechts) unterstützt.

Die IG Metall-Geschäftsstelle Homburg-Saarpfalz steht wie schon immer für den Ausbau von Mitbestimmung und Schaffung und Sicherung von fairen Arbeitsbedingungen. Aus diesem Grund beteiligt sich die Geschäftsstelle am gemeinsamen Erschließungsprojekt

Netzwerk Zukunft im Bezirk Mitte. Durch das Projekt »Die Saarpfalz – Region der fairen Arbeit« will die IG Metall die betriebliche Mitbestimmung ausbauen und die Tarifbindung in der Region stärken.

In dem Projekt werden besonders folgende Zielgruppen angesprochen:

- Betriebe ohne Betriebsrat und Tarifbindung
- Betriebe mit Betriebsrat, aber ohne Tarifbindung

- Betriebe mit Betriebsrat und Tarifbindung zur Stärkung der gewerkschaftlichen Strukturen.

Das Projekt wird personell durch den Kollegen Edgar Brakhuis begleitet und vorangetrieben. Edgar war zuvor Erster Bevollmächtigter der Geschäftsstelle Bad Kreuznach und hat dort viele Betriebe erschlossen und die Tarifbindung in der Region gestärkt. Vor seiner Tätigkeit als Erster Bevollmächtigter

unterstütze Edgar die Kolleginnen und Kollegen als Rechtsschutzsekretär/Teamleiter beim DGB-Rechtsschutz (Deutscher Gewerkschaftsbund).

»Ich freue mich auf neue Herausforderungen in der Region, die aus meiner neuen Aufgabe hervorgehen«, so Edgar. Wir als Geschäftsstelle freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und sind uns sicher, dass wir gemeinsam viel erreichen werden.

Beitragsquittung 2019 zum Download

Im Servicecenter der neuen igmetall.de-Website bieten wir sogenannte Mitglieder Self-Services an. Mitglieder können dort ihre Beitragsquittung als PDF-Dokument herunterladen sowie ihre persönlichen Daten ändern (Adresse, E-Mail und Telefonnummer).

Der Self-Service-Bereich der Website ist mithilfe der Konto-Zugangsdaten erreichbar. Mitglieder, die noch keinen Zugang haben, können sich in wenigen Schritten mit ihrer

Mitgliedsnummer und ihrem Geburtsdatum registrieren. Beitragsquittungen können ebenso im Self-Service-Bereich der Website abgerufen und im PDF-Format heruntergeladen werden.

Die Adressänderungen können unter dem Menüpunkt »Persönliche Daten« angegeben werden. Bei der Eingabe der Adresse durch das Mitglied findet direkt eine Verifizierung mit einer hinterlegten Adressdatenbank statt.

Das Service-Portal der IG Metall ist erreichbar unter

igmetall.de/service/mein-servicecenter – dort dann in der oberen rechten Ecke über den Button »Anmelden« einloggen.

Weitere Funktionen im Self-Service-Bereich sind:

- Angabe und Änderung von Kommunikationsdaten (Telefon, E-Mail),
- Anmeldung und eigenständige Verwaltung von Newsletter-Abonnements,
- Beantragung von Streikgeld,



- Passwortänderung und
- Aufhebung des Nutzerkontos.

Das Service-Portal erreichst Du auch über den abgebildeten QR-Code.

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
Anschrift IG Metall Eisenach, Rennbahn 5, 99817 Eisenach
Telefon 03691 25 49-0 | **Fax** 03691 25 49-28
eisenach@igmetall.de | **igmetall-eisenach.de**

Neues »Parlament« nahm seine Arbeit auf

VERABSCHIEDUNG UND NEUSTART Organisationswahlen in konstituierender Delegiertenversammlung abgeschlossen

Im Januar und Februar 2020 fanden zahlreiche Versammlungen zur Wahl der 65 Delegierten für die Delegiertenversammlung statt. Die Delegiertenversammlung ist das »Parlament« der IG Metall vor Ort. Viermal pro Jahr tritt das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall Eisenach zusammen. Die konstituierende Delegiertenversamm-

lung fand am 7. März in Eisenach statt: Im Amt bestätigt wurden Uwe Laubach als Erster Bevollmächtigter und Kassierer sowie Thomas Steinhäuser als Zweiter Bevollmächtigter.

Weiter wurden 13 Beisitzerrinnen und Beisitzer in den Ortsvorstand der IG Metall Eisenach gewählt. Ihm gehören nun an (linkes Foto v.l.n.r.): Stephan Lattermann (ZF Go-

tha), Maik Freitag (Bosch Eisenach), Stephan Hofmann (EJOT Tambach-Dietharz), Martina Pracht (Opel), Dirk Borghardt (Preh Dippach), Jens Sieder (Lear Eisenach), Christine Herrmann (Rentnerin Eisenach), Andreas Starkloff (Metaldyne Eisenach), Olaf Kämpfer (Schmitz Cargobull Gotha), Tim Reichert (Bosch Eisenach), Thomas Steinhäuser

und Uwe Laubach. Zudem gehören zum Ortsvorstand (nicht im Bild): Astrid Fettien (JD Norman Eisenach), Christianne Napierski (Rebo Eisenach) und Steffen Zucker (GFT Gotha). Verabschiedet aus dem Ortsvorstand wurden Ralf Helbig (Bosch Eisenach – Bild rechts in der Mitte), Manfred Hornaff (ZF Gotha) und Bernd Lösche (Opel Eisenach).



Mach auch Du mit !

In der Klausur am 7. März in Eisenach berieten Jugendliche über die Tarifangleichung hin zur 35-Stunden-Woche mit Lohnausgleich. Aber auch die Qualität der Ausbildung in den Betrieben und die Möglichkeit zu gemeinsamen Freizeit-Aktivitäten verbinden junge Frauen und Männer mit ihrer IG Metall. Mach doch mit! Kontakt:

toni.bernheiden@igmetall.de



Frauentag in Wiesbaden

Zum Internationalen Frauentag lud die IG Metall Eisenach zu einer Busfahrt ins Frauenmuseum in Wiesbaden ein. Beginnend mit einer thematischen Ausstellung gründete sich das Museum 1984 als eines der ersten Frauenmuseen weltweit. Kim Engels und Eva

Schuster führten die Gäste parallel in zwei Gruppen durch die vier Museumsetagen. Von vor über 40 000 Jahren bis heute sind frauenspezifische Informationen ausgestellt. Alle waren sich einig: ein sehr gelungener Ausflug, der auch überaus informativ war.



AGA aktiv dabei

Aktive der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) aus verschiedenen Regionen trafen sich Ende Februar im IG Metall-Bildungszentrum Bad Orb zur bezirklichen Vernetzung und zum Austausch über die jeweils lokalen Aktivitäten. Die IG Metall Eisenach war vertreten. Auch die Eckpunkte der geplanten Grundrente wurden diskutiert.



IMPRESSUM

Redaktion Ilko Vehlow (verantwortlich), K. J. Breuer
 Anschrift IG Metall Erfurt, Wallstraße 18, 99084 Erfurt
 Telefon 0361 565 85-0 | Fax 0361 565 85-99
 erfurt@igmetall.de | erfurt.igmetall.de

Tarifergebnis bei Trimet

Der Arbeitgeber übernimmt Abschlüsse aus dem Flächentarif und wird weiterverhandeln.

Für die Metallerinnen und Metaller der Gießerei Bohai-Trimet in Sömmerda gibt es einen Erfolg zu vermelden. Am 20. Februar fand die Fortsetzung der Tarifverhandlungen aus dem letzten Jahr statt. Im



Foto: privat

Blick auf das Werksgebiet der Gießerei in Sömmerda

Ergebnis konnte die IG Metall erreichen, dass der Arbeitgeber sich verpflichtete, das Ergebnis aus der Tarifbewegung 2020 für die Metall- und Elektroindustrie auch auf die Beschäftigten der Gießerei in Sömmerda zu übertragen.

Ebenso wurde erreicht, dass der Arbeitgeber mit uns über weitere Schritte zur Angleichung an den Flächentarif verhandelt.

Chris Wagner, Vertrauensmann der IG Metall und Vorsitzender des Betriebsrats am Standort Sömmerda, meinte zum Ergebnis: »Wir sind in den Verhandlungen einen großen Schritt weiter und haben einen guten Zwischenstand für IG Metall-Mitglieder erreicht. Wir sind jedoch noch lange nicht am Ziel. Um endlich das Gehaltsniveau des Flächentarifvertrags zu erreichen, werden noch weitere mitunter zähe Verhandlungen notwendig sein.«

Hohe Ehrung für Metaller

Peter Linse erhält die Ehrennadel der Handwerkskammer in Gold. Die Handwerkskammer Erfurt ehrt mit dieser Auszeichnung Personen, die sich in langjährigem Einsatz und in vorbildlicher Art und Weise für das Handwerk eingesetzt haben.

Peter Linse hat den Beruf des Kraftfahrzeugtechnikers erlernt und wurde erstmals am 14. Oktober 2006 zum Arbeitnehmervertreter in die Vollversammlung der Handwerkskammer Erfurt gewählt. Durch seine Wahl zum Vorstandsmitglied für die Arbeitnehmerseite am 4. November 2011 wurde seine ehrenamtliche Leistung unterstrichen.

In der Laudatio zur Verleihung der goldenen Ehrennadel fanden Kammerpräsident Lobenstein und Hauptgeschäftsführer Malcherek sehr wertschätzende Worte für ihn. Wörtlich heißt es: »Mit seiner Kompetenz, seinem hohen Engagement, seinem verbindlichen



Foto: HWK Erfurt

Kammerpräsident Lobenstein, Peter Linse, Hauptgeschäftsführer Malcherek (v.l.)

chen Auftreten und seinem stets fairen Umgang mit anderen hat sich Herr Linse große Verdienste und unseren Respekt erarbeitet. Mit der Verleihung der Ehrennadel bedankt sich die Handwerkskammer Erfurt für seine Leistung und wünscht ihm eine stabile Gesundheit sowie weiterhin viel Freude am Handwerk.«

Wir gratulieren unserem Kollegen Linse herzlichst und schließen uns den Wünschen der Kammer für ihn an! Wir sagen Danke für das Engagement im Interesse der Metallerinnen und Metaller im Handwerk.

Tarfbewegung für die Metall- und Elektroindustrie

Wir bereiten uns auf eine harte Tarifaueinandersetzung vor. Die Rahmenbedingungen für die Tarfbewegung in der Metall- und Elektroindustrie könnten wahrlich besser sein. Wir haben mit dem »Moratorium für einen fairen Wandel« den Arbeitgebern ein ehrliches Angebot unterbreitet. Jedoch scheint eine Friedenslösung nicht in Sicht. Auch in der Frage der Angleichung Ost geht der Thüringer Verband in volle Deckung. Deshalb laufen die Vorbereitungen für eine aktive Tarfbewegung auf Hochtouren. Am 17. Februar haben wir am Erfurter Kreuz das Zu-



Foto: IG Metall

Betriebsräte des Erfurter Kreuzes im Februar bei Borg-Warner

kunftsmoratorium besprochen, am 3. März hat unser tarifpolitischer Ausschuss eine erste Warnstreikplanung erstellt. Wir machen unsere Hausaufgaben! Es liegt nun beim Verband, eine Friedenslösung ernsthaft zu verhandeln oder sich auf eine sehr heftig eskalierende Tarfbewegung einzustellen.

Hörmann:

Konflikt um die Arbeitszeit

Bei Hörmann hatten wir erst letzten Sommer einen Betriebsrat gewählt. Ein erstes Anliegen des Betriebsrats ist es, die Beschäftigten aus dem »Hamsterrad« verschiedener betrieblicher Schichtmodelle und der Zwangslage sehr kurzfristiger Veränderungen in der Schichteinsatzplanung herauszuholen. Umgehend hat der Betriebsrat mit der Geschäftsstelle einen umfassenden Entwurf einer Betriebsvereinbarung »Arbeitszeit« erarbeitet. Nach vier Terminen mit dem Arbeitgeber wurde klar, dass in den Verhandlungen eine Einigung kaum möglich ist. Als der Arbeitgeber zuletzt nach einer Verhandlungsunterbrechung einen deutlich verschlechterten Lösungsvorschlag zur Mehrarbeit unterbreitete, fühlte sich der Betriebsrat endgültig »verschaukelt« und hat die Einigungsstelle zur Lösung angerufen.



TERMINE

- **Ortsvorstand**
20. April, 15 Uhr
- **Ortsfrauenausschuss & Ortsvertrauensleute-ausschuss**
1. April, 16.30 Uhr
- **AGA-Termine: zentraler Arbeitskreis**
28. April, 9.30 Uhr
Erfurt, 8. April, 14 Uhr
Sömmerda, 9. April, 13 Uhr
Arnstadt, 29. April, 14 Uhr
Apolda & Weimar,
7. April 2020, 10 Uhr
Haus der Generationen West,
Pragerstraße 5, Weimar

>IMPRESSUM

Redaktion Christoph Ellinghaus (verantwortlich)

Anschrift IG Metall Jena-Saalfeld, Johannisplatz 14, 07743 Jena | **Telefon** 03641 468 60, **E-Mail** jena-saalfeld@igmetall.de

Anschrift IG Metall Gera, Karl-Schurz-Str. 13, 07545 Gera | **Telefon** 0365 82 14 30, **E-Mail** gera@igmetall.de



Aktion zum Frauentag in Gera



Frauenstreik-Demo in Jena: »Wenn wir streiken, steht die Welt still!«

Woche der Aktionen

VERANSTALTUNGEN RUND UM DEN FRAUENTAG IN GERA

In diesem Jahr gab es in Gera rund um den Internationalen Frauentag erstmals eine ganze Woche Aktionen der unterschiedlichsten Art unter dem Motto »Frauen- und Familiendekade 2020«.

Die unterschiedlichsten Organisationen, Vereine und Bündnisse haben sich unter der Leitung der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Gera zusammengetan und über Themen von Frauen infor-

miert, aufgeklärt und diskutiert.

Themen wie »Häusliche Gewalt«, »Vielfalt ist Klasse. Wie farbig ist bunt?« oder »Gleichstellung«, »Vereinbarkeit von Leben und Beruf« und »gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit« standen dabei im Mittelpunkt.

Für die Frauen des Ortsfrauenausschusses Gera waren dabei drei Termine besonders wichtig. Als Dankeschön für

die geleistete Arbeit haben wir aktive Frauen zu einem Nachmittag der besonderen Art – einem Foyerkonzert – eingeladen, in dessen Mittelpunkt Sophie Mereau-Brentano (1770 bis 1806) stand. Unter dem Motto »Wie seh' ich mich hinaus in die freie Welt« erlebten die Frauen einen schönen und interessanten Nachmittag.

Am 9. und am 14. März veranstalteten die Frauen verschiedener DGB-Gewerkschaften eine gemeinsame kämpferische Mittagspause unter dem Motto »Frauentag nicht nur Feiertag, sondern auch Kampftag« und informierten zu The-

men wie zum Beispiel »Gehalts- und Rentenlücke«, »Teilzeitfalle«, »Vereinbarkeit von Leben und Beruf«.

Mit Glücksrad und vielen interessanten Fragen rund um Frauen und Gleichstellung, Kaffee und interessantem Informationsmaterial haben wir viele tolle Gespräche geführt und neue Verbindungen geknüpft.

Um möglichst viele Frauen zu erreichen, haben wir die Frauen der Geschäftsstelle angeschrieben und Ihnen so per Post die Glückwünsche mit kleinen Give-aways und Informationsmaterial übermittelt.

Danke an alle aktiven Frauen für ihren Einsatz

Vielen Dank an alle Frauen, die sich an den verschiedenen Aktionen beteiligen, sie organisieren und die Verbindung auch zu anderen Frauenbündnissen knüpfen, um gemeinsam für die Rechte und die Gleichstellung von Frauen in der Gesellschaft kämpfen.

Sorgen wir gemeinsam dafür, dass auch Frauen ein eigenständiges, selbstbestimmtes und gleichberechtigtes Leben führen können!

Frauentag mit Demo und kämpferischer Mittagspause in Jena

Das Bündnis »Frauenstreik« Jena hat am 8. März zur Demo in Jena aufgerufen. Die IG Metall Jena-Saalfeld unterstützt das Bündnis. Der IG Metall-Ortsfrauenausschuss konnte sich in die Forderungsbroschüre mit der Forderung nach Entgeltgerechtigkeit einbringen. Circa 600 Menschen beteiligten sich an der Demo. Redebeiträge gab es vom Frauenstreikbündnis, Towanda, UKJ, Iberoamerika und IG Metall. Franziska Wolf, IG Metall-Gewerkschaftssekretärin, sprach über den Tarifkampf der Firma Elis

in Neustadt/Orla. Der Betrieb ist eine Wäscherei die neben anderen für das Klinikum in Jena arbeitet. Die Frauen der Firma Elis kämpfen für die Erhöhung des Mindestlohns, 30 Tage Urlaub und für die Wertschätzung ihrer Arbeit. Der Arbeitgeber ist eine französische Firma, die bis dato keine nennenswerte Reaktion auf die Forderung der Frauen getätigt hat. Nach der Demo fand eine kämpferische Mittagspause statt. Von den verschiedenen Bündnispartnern wurden Informationsstände eingerichtet.

Die aufgestellte Hüpfburg wurde von den Kindern begeistert genutzt. Am IG Metall-Infostand bot der Ortsfrauenausschuss Kaffee und selbst gebackene Kuchen an. Die freiwillige Spende von 65,55 Euro wurde der Streikkasse »Frauenstreik« zur Verfügung gestellt.

Am Glücksrad konnten die Besucher unseres Infostands Fragen zur Geschichte des Frauentags beantworten. Kleine Preise für die richtigen Antworten wurden aus unseren IG Metall-Werbemittelpool spendiert.

IMPRESSUM

Redaktion Bernd Spitzbarth (verantwortlich), Alexander Scharff
 Anschrift IG Metall Nordhausen, Bahnhofstraße 15/16, 99734 Nordhausen
 Telefon 03631 46 89-0 | Fax 03631 46 89-22
 nordhausen@igmetall.de | nordhausen.igmetall.de

Delegierte stellten die ersten Weichen für die kommenden vier Jahre

Die Arbeit mit den Menschen für den Menschen erfolgreich fortsetzen

Auf ihrer ersten Versammlung stellten die Delegierten die Weichen für die zukünftige Arbeit. Zunächst hatten sie die Gelegenheit, Grußworte des alten und neuen Ministerpräsidenten des Freistaates Thüringen, Bodo Ramelow, entgegenzunehmen und mit ihm zu diskutieren. Nachdem die alte Geschäftsleitung den Geschäftsbericht für die zurückliegende Wahlperiode vorgelegt und zur Diskussion gestellt hatte, erfolgte ihre Entlastung. Bernd Spitzbarth und Alexander Scharff wurden erneut an die Spitze der IG Metall Nordhausen gewählt.

Unterstützt werden sie durch den neu gewählten Ortsvorstand (Foto). Dieser hat auf seiner Klausurtagung Ende März über die Ausrichtung der Geschäftsstelle beraten und den Weg für die weiterhin erfolgreiche Arbeit geebnet.

»Die Arbeit mit den Menschen und für den Menschen hat sich in den letzten Jahren ausgezahlt. Dabei sind nicht nur die Mitgliederzahlen gestiegen. In vielen Betrieben Nordthüringens wurden Tarifverträge abgeschlossen und somit

die Arbeits- und Lebensbedingungen vieler Menschen deutlich verbessert. Das wird registriert. Die kommenden Jahre werden Jahre des wirtschaftlichen Umbruchs, die für alle neue Herausforderungen mit sich bringen. Diese nimmt die IG Metall gern an. Ein Schwerpunkt wird sein, den industriellen Wandel im Sinne der Menschen, ihrer Arbeitsplätze und gesellschaftlicher Teilhabe zu gestalten – also Wandel durch Fairwandel. Es muss in der Öffentlichkeit ankommen, dass kein Mensch zu viel ist, weder

in der Arbeitswelt noch in der Gesellschaft. Das muss in einem Sozialstaat im Mittelpunkt der Betrachtung stehen«, so Bernd Spitzbarth und Alexander Scharff mit Blick auf die kommenden Jahre.



Der neue Ortsvorstand



Ramelow (r.) mit Spitzbarth und Scharff (l.)

Arbeitgeber sind gefordert – #Fairwandel statt verlagern und Arbeitsplatzabbau

Mit der Tarifforderung 2020 stellt die IG Metall eine gesellschaftspolitische Forderung auf, die alle gesellschaftlichen Akteure fordert. Der Transformationsprozess soll wirtschafts- und gesellschaftspolitisch sozial und damit zukunftsfähig gestaltet werden.

Wir fordern die Arbeitgeber auf, den Prozess uneigennützig mit uns zu gestalten und im Sinne von #Fairwandel die tariflichen Bestimmungen noch

innerhalb der Friedenspflicht zu vereinbaren. Die Mitglieder des Ortsvorstands sehen die Tarifbewegung als Weichenstellung für die künftigen Arbeitsbeziehungen. Hier wird sich zeigen, was die Arbeitgeber für die Beschäftigten übrig haben.

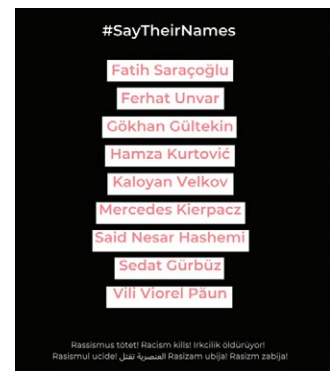
In einigen Betrieben, wie zum Beispiel bei Norma in Gersbershausen oder bei Vitesco in Mühlhausen, verhalten sich die Arbeitgeber bisher kontrapro-

duktiv. Mit gezieltem Arbeitsplatzabbau, Verlagerung von zukunftsträchtigen Produkten und einer strikten Verweigerungshaltung zu Beschäftigungsgarantien erzeugen sie Unmut bei den Beschäftigten.

Der Ortsvorstand fordert die Arbeitgeber auf, ihrer gesellschaftlichen Verantwortung gerecht zu werden und endlich Zukunftskonzepte zu erarbeiten, statt mit den Ängsten der Beschäftigten zu spielen.

#sagihrenamen

Wir gedenken der Opfer des rassistischen Mordanschlags in Hanau am 19. Februar. Sagt ihre Namen!



TERMINE

Nachfolgende Termine stehen unter dem Vorbehalt der weiteren Entwicklung des Coronavirus

- 8. April
tarifpolitischer Ausschuss
- 23. April
BR Austausch – Umgang mit Arbeitszeit/Kurzarbeit in Zeiten des Transformationsprozesses und Corona(Krise)
- 1. Mai
- 4. Mai
Ortsvorstand

>IMPRESSUM

Redaktion Thomas Steinhäuser
Anschrift IG Metall Suhl-Sonneberg, Platz der deutschen Einheit 4, 98527 Suhl
Telefon 03681 71 18-30 | **Fax** 03681 71 18-50
 ☎ suhl-sonneberg@igmetall.de | 🌐 igmetall-suhl-sonneberg.de

Neues »Parlament« nahm seine Arbeit auf

VERABSCHIEDUNG UND NEUSTART Organisationswahlen in konstituierender Delegiertenversammlung abgeschlossen

Im Januar und Februar 2020 fanden die Wahlen der 65 Delegierten für die Delegiertenversammlung statt. Die Delegiertenversammlung ist das »Parlament« der IG Metall vor Ort. Viermal pro Jahr tritt das höchste beschlussfassende Gremium der IG Metall Suhl-Sonneberg zusammen. Die konstituierende Delegierten-

versammlung fand am 14. März in Suhl statt: Im Amt bestätigt wurden Thomas Steinhäuser als Erster Bevollmächtigter und Kassierer sowie Uwe Laubach als Zweiter Bevollmächtigter (linkes Bild).

Weiter wurden 13 Beisitzerrinnen und Beisitzer in den Ortsvorstand der IG Metall Suhl-Sonneberg gewählt. Ihm

gehören an: Gabriele Dietrich (Rentnerin), Regina Elflein (Rentnerin), Karsten Fuchs (BCUBE Brotterode), Mike Herm (HFP Bad Salzungen), Silvia Kleint (MKB Barchfeld), Alexandra Klinzing (PKC Barchfeld), Yvonne Krug (AL Brotterode), Torsten Meier (AL Brotterode), Heiko Müller (Bachmann Gumpelstadt),

Thomas Poppe (Winkhaus Meiningen), Thomas Ritz (Fahrzeugbau Geisa), Andre Sommer (Student), Lars Sommer (Werkö Gräfinau-Angstedt), Thomas Steinhäuser und Uwe Laubach. Verabschiedet wurden Barbara Lang (Rentnerin Bild rechts), Ilka Metzinger (Dr. Schneider), Ramona Schanz (BOS), Almut Steiner (Rentnerin).



Mach auch Du mit!

In der Klausur am 7. März in Eisenach berieten Jugendliche über die Tarif-Angleichung hin zur 35-Stunden-Woche mit Lohnausgleich. Aber auch die Qualität der Ausbildung in den Betrieben und die Möglichkeit zu gemeinsamen Freizeitaktivitäten verbinden junge Frauen und Männer mit ihrer IG Metall. Mach doch mit? Kontakt:

☎ toni.bernheiden@igmetall.de



Tschüss Belegschaft?

Zunehmend erreichen uns Nachrichten über geplante Personalabbaumaßnahmen bis hin zu Betriebsschließungen. Das resultiert jeweils aus unterschiedlichen Erwägungen der Eigentümer. Beschäftigte, die nichts falsch gemacht haben, sollen ihre Anstellung verlieren. Wenn kein Betriebsrat besteht, hat die Belegschaft schlechte Karten.

Noblex Eisfeld: Der Betrieb produziert vor allem Zieleinrichtungen für Gewehre. Nun sollen viele Beschäftigte ausscheiden, weil das Unternehmen die Produkte in Fernost zukaufen will. Seit 2019 besteht hier ein Betriebsrat, der die Verhandlungen mit der Ge-

schäftsleitung aufgenommen hat.

Kronacher Werkzeugbau Neuhaus-Schierschnitz: Der zur Schneider-Gruppe gehörende Betrieb soll komplett geschlossen werden mit Abbau von etwa 110 Arbeitsplätzen. Auch hier nahm der Betriebsrat Verhandlungen zu Interessenausgleich und Sozialplan auf.

Grünes Herz Schmalkalden: Die West-Eigentümer haben die Schließung des Betriebs in Südthüringen beschlossen. Alle etwa 50 Beschäftigten sollen ihren Job verlieren. Da es keinen Betriebsrat gibt, können keine Verhandlungen über Abfindungen stattfinden.

AGA aktiv dabei

Aktive der außerbetrieblichen Gewerkschaftsarbeit (AGA) aus verschiedenen Regionen trafen sich zur bezirklichen Vernetzung zum Austausch über die jeweils lokalen Aktivitäten vom 24. bis 26. Februar im Bildungszentrum der IG Metall in Bad Orb. Die IG Metall Suhl-Sonneberg war vertreten. Auch die Eckpunkte der geplanten Grundrente wurden diskutiert.

